



## Medienmitteilung

Datum 16. April 2019

### Erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 für die Kantonalbanken

**Die Kantonalbanken blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Dank einer soliden Ertragsentwicklung und weiterhin hoher Kostendisziplin können sie einen operativen Geschäftserfolg von 3,8 Milliarden Franken ausweisen (+4,4%). Die kumulierte Bilanzsumme stieg um 4,3 Prozent auf 620,7 Milliarden Franken. Die Ausschüttungen an Kantone und Gemeinden bleiben mit rund 1,6 Milliarden Franken unverändert hoch. Mit einer durchschnittlichen Gesamtkapitalquote von 18,4 Prozent sind die Kantonalbanken überaus solide kapitalisiert und weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit aus.**

Der operative Geschäftsgang der 24 Kantonalbanken verlief im vergangenen Jahr positiv. Obwohl die auf tiefem Niveau verharrenden Leitzinsen und ein intensiver Wettbewerb anhaltend Druck auf die Hypothekarzinsen ausübten, konnten sich die Kantonalbanken im Zinsgeschäft behaupten. Der Erfolg aus ihrem nach wie vor wichtigsten Ertragspfeiler erhöhte sich im Vergleich zur Vorperiode um 1,8 Prozent und beträgt 5,6 Milliarden Franken. Der Anteil des Zinsgeschäfts am gesamten Geschäftsertrag bleibt gruppenweit bei knapp zwei Dritteln. Eine leichte Ertragssteigerung konnten die Kantonalbanken auch im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verzeichnen. Basierend auf den zunehmenden Aktivitäten im Wertpapier- und Anlagegeschäft erhöhte sich der Erfolg um 2,4 Prozent auf knapp 2,3 Milliarden Franken. Rückläufig war 2018 hingegen der Erfolg aus dem Handelsgeschäft (-16,1%).

#### **Kosten im Griff**

Den Erträgen steht auf Kostenseite ein totaler Geschäftsaufwand von 4,8 Milliarden Franken (-0,7%) gegenüber. Im Vergleich zur Vorperiode konnten die Kantonalbanken ihre Sach- und Personalkosten trotz höherer Geschäftsvolumina stabil halten. Per Ende 2018 betrug der Personalbestand der Kantonalbanken 18'466 Vollzeitstellen (2017: 18'397). Das Verhältnis zwischen betrieblichem Aufwand und Ertrag (Cost-Income-Ratio) liegt bei 53,9 Prozent (2017: 54,3%). Dieser im Branchenvergleich tiefe Wert zeigt, dass die Kantonalbanken ihre Leistungen überaus effizient und kostenbewusst erbringen.

#### **Steigerung der Erträge**

Aus dem operativen Geschäft resultierte 2018 ein Erfolg von 3,8 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Steigerung von 4,4 Prozent und zeigt die anhaltend hohe Ertragskraft der Kanto-

nalbanken in einem wettbewerbsintensiven Markt. Zur Stärkung ihrer Eigenmittelbasis öffneten die 24 Institute per Ende 2018 die Reserven für allgemeine Bankrisiken mit 702 Millionen Franken. Nach Berücksichtigung ausserordentlicher Ertrags- oder Aufwandsbestandteile sowie Steuern resultiert ein kumulierter Jahresgewinn in Höhe von 3 Milliarden Franken (+3,7%). An der guten Ertragslage der Kantonalbanken partizipieren in hohem Mass auch deren Eigentümer. Die Kantone und Gemeinden erhielten im vergangenen Jahr Ausschüttungen von über 1,6 Milliarden Franken in Form von Gewinnablieferungen, Entschädigungen für das Eigenkapital, Dividenden, Abgeltungen der Staatsgarantie und Steuern.

### **Höheres Geschäftsvolumen**

Die Kantonalbanken konnten 2018 ihr Geschäftsvolumen weiter steigern. Die kumulierte Bilanzsumme stieg um 4,3 Prozent auf 620,7 Milliarden Franken. Auf der Aktivseite der Bilanz setzen die Kantonalbanken weiter auf ein nachhaltiges und risikobewusstes Wachstum der Ausleihungen. Die hypothekarisch gedeckten Forderungen belaufen sich auf 387 Milliarden Franken (+4,1%). Die nicht hypothekarisch gedeckten Ausleihungen nahmen um knapp 8 Prozent zu und betragen rund 50 Milliarden Franken.

### **Solide Eigenkapitalausstattung**

Im Berichtsjahr wurden nicht beanspruchte Wertberichtigungen für risikobedingte Ausfälle und Verluste aus dem Zinsgeschäft in Höhe von insgesamt 42,2 Millionen Franken aufgelöst. Dies weist auf die solide Qualität des Ausleihungsportfolios der Kantonalbanken hin. Auf der Passivseite der Bilanz beläuft sich das kumulierte Eigenkapital auf über 50 Milliarden Franken. Mit einer durchschnittlichen Gesamtkapitalquote von 18,4 Prozent sind die Kantonalbanken sehr gut kapitalisiert und weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit aus.

### **Überprüfung der Risikonahme im Bereich der Renditeliegenschaften**

Die aktuelle, von den Behörden angestossene Diskussion um die Risikonahme im Ausleihungsgeschäft ist richtig und wichtig. Die Kantonalbanken beobachten die Entwicklungen in ihren Marktgebieten und wägen mögliche Risiken vorsichtig ab. Aufgrund des anhaltenden Negativzinsumfelds und fehlender Anlagealternativen dürfte der Markt für Wohnrenditeliegenschaften für viele Investoren weiter attraktiv bleiben. Einer zusätzlichen Regulierung zur generellen, flächendeckenden Beschränkung der Ausleihungstätigkeit in der Bankenbranche stehen die Kantonalbanken aber kritisch gegenüber. Vielmehr sind wo nötig institutsspezifische Massnahmen umzusetzen. Die Finanzmarktaufsichtsbehörde FINMA verfügt bereits heute über die Kompetenz zur Risikokorrektur auf Einzelinstitutsebene. Diese gilt es im Falle von Übertreibungen einzelner Marktteilnehmer weiter konsequent anzuwenden.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 für die Kantonalbanken

*Hinweis: Alle Angaben beziehen sich auf die Konzernabschlüsse der Kantonalbanken.*

Auskünfte: Christian Leugger, Telefon 061 206 66 18, [medien@vskb.ch](mailto:medien@vskb.ch)

Die Gruppe der Kantonalbanken umfasst 24 Institute mit Niederlassungen in 26 Kantonen. Sie ist damit gesamtschweizerisch präsent und nimmt mit über 18'000 Mitarbeitenden sowie rund 630 Geschäftsstellen eine führende Rolle ein. Ihr Marktanteil im Inlandgeschäft liegt bei rund 30 Prozent.

1907 haben sich die Kantonalbanken im Verband Schweizerischer Kantonalbanken VSKB zusammengeschlossen. Dieser vertritt die gemeinsamen Interessen der Verbandsmitglieder. Der Verband trägt dazu bei, die Stellung der Kantonalbanken in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu stärken und fördert die Zusammenarbeit unter den einzelnen Mitgliedern.

## Kennzahlen der Kantonalbanken (inkl. Tochtergesellschaften)

Daten gemäss Abschluss nach true&fair soweit zutreffend; für die übrigen gemäss statutarischem Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	CHF	CHF	
Bilanzsumme	620.7 Mrd.	595.3 Mrd.	4.3%
Ausleihungen an Kunden	436.6 Mrd.	417.9 Mrd.	4.5%
- davon Hypothekarforderungen	386.9 Mrd.	371.8 Mrd.	4.1%
- davon übrige Forderungen	49.7 Mrd.	46.1 Mrd.	7.8%
Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlage sowie Kassenobligationen)	374.0 Mrd.	361.8 Mrd.	3.4%
Deckung Kundenausleihungen durch Kundengelder	85.7 %	86.6 %	
Erfolgsrechnung	01.01.2018 -31.12.2018	01.01.2017 -31.12.2017	Veränderung
	CHF	CHF	
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	5629.9 Mio.	5531.7 Mio.	1.8%
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2258.5 Mio.	2206.0 Mio.	2.4%
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	794.3 Mio.	946.2 Mio.	-16.1%
Übriger ordentlicher Erfolg	232.6 Mio.	236.1 Mio.	-1.5%
Geschäftsertrag	8915.3 Mio.	8920.0 Mio.	-0.1%
Personalaufwand	3130.6 Mio.	3160.5 Mio.	-0.9%
Sachaufwand	1675.4 Mio.	1679.0 Mio.	-0.2%
Geschäftserfolg	3775.5 Mio.	3615.9 Mio.	4.4%
Jahresgewinn	3087.7 Mio.	2977.1 Mio.	3.7%
Anteil Zinsengeschäft am Geschäftsertrag	63.2 %	62.0 %	
Anteil Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft am Geschäftsertrag	25.3 %	24.7 %	
Cost-Income-Ratio	53.9 %	54.3 %	